Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 9

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SIA-Informationen

Wir gratulieren

zum 95. Geburtstag

30. März *Renato Solari*, Kultur-Ing., Via Ravecchia 21, 6500 Bellinzona

zum 90. Geburtstag

20. März *Hans von Weissenfluh*, Arch., Riedbrunnenstr. 15, 5012 Schönenwerd

zum 85. Geburtstag

8. März *André Perraudin*, Arch., Rue de Lausanne 20, 1950 Sion

11. März *Rolf Haessig*, Arch., Minervastr. 59/I, 8032 Zürich

Im Namen des Zentralvereins entbieten wir den Jubilaren die besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen und danken für die langjährige treue Mitgliedschaft.

Präsidialaussprache SBV – SIA

Aussprachen zwischen den Präsidenten des Schweizerischen Baumeisterverbandes (SBV) und des SIA haben sich zu einer guten Tradition entwickelt und sind durch eine offene Atmosphäre gekennzeichnet. Gemeinsame Handlungsspielräume werden gesucht, im Wissen um Bereiche, wo es unterschiedliche Interessen zu vertreten gilt.

Swisscodes B

Beim ersten Gespräch dieses Jahres zwischen *Heinz Pletscher*, Präsident SBV, und *Kurt Aellen* sowie Mitarbeitern der beiden Sekretariate stand das neue Projekt mit dem Arbeitstitel Swisscodes B im Mittelpunkt. Ausgehend von den europäischen Normen und im Einklang mit den neuen Statuten des SIA gilt es, die technischen und die vertraglichen Bestimmungen im Normenwerk zu trennen. Deshalb wird - in Ergänzung der Swisscodes, welche die technischen Bestimmungen der Tragwerksnormen europakompatibel überarbeiten - ein zweites Projekt gestartet, welches über die im neuen Reglement für Normen und Ordnungen aufgeführte Kommission Allgemeine Vertragsbedingungen (AVK) in den SIA eingebunden ist. Aus diesem Projekt entstehende Produkte werden SIA-Normendokumente sein, die Ende 2002 erscheinen sollen. Bei den normenspezifischen Vertragsbedingungen (NVB) handelt es sich hauptsächlich um Ausmassvorschriften. Die Federführung liegt deshalb beim SBV. Die Organisation wird in Analogie zum ersten Swisscodes-Projekt aufgebaut. Das Projekt Swisscodes B ist auch für die privaten und öffentlichen Bauherren von zentraler Bedeutung. Für die Bereinigung der NPK von Ausmassvorschriften ist ein weiteres Projekt zu definieren.

Smart

Das von SBV und SIA gemeinsam entwickelte und getragene Projekt Smart zur Förderung einer effizienten Projekt- und Ausführungsabwicklung ist bei allen sich bietenden Gelegenheiten zu kommunizieren. Die SIA- und die SBV-Sektion Thurgau führen zusammen mit der Thurgauer Kantonalbank Veranstaltungen im Rahmen einer Eigenheimmesse durch. Dieses Beispiel ist nachahmenswert. Auch die ETH Zürich bearbeitet einzelne Bauprojekte nach Smart - sicherlich eine Gelegenheit, weitere Erfahrungen zu sammeln. Anlässlich des Bauforums 2000 vom 9./10. November in Davos werden der SBV und der SIA eine gemeinsame Session zum Thema «Werkplanung - Ausführung durch Werkgruppen» durchführen.

Plattform Beschaffungs- und Vertragswesen

Nach dem erfolgversprechenden Muster der Plattformen für Qualitätsmanagement und für nachhaltiges Bauen soll unter der Federführung der Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz (SBK) und gemeinsam mit den privaten und öffentlichen Bauherren eine Plattform Beschaffungs- und Vertragswesen gebildet werden. Mit den Gatt-Bestimmungen, dem Gesetz und den Verordnungen zum öffentlichen Beschaffungswesen sowie das Binnenmarktgesetz wurden neue Anforderungen an die Beschaffung und Erbringung von Planer- und Bauleistungen gestellt, die für alle Beteiligten Neuland bedeuten und einen intensiven Dialog erfordern.

Die Planer und die Bauausführenden werden in dieser Plattform ihre aus der Natur der erbrachten Leistungen heraus nicht immer deckungsgleichen Bedürfnisse einbringen und gemeinsam mit den Bauherren Lösungen erarbeiten können. Die Kommission SIA 140 zu den Vergabeverfahren unter der Leitung von *Robert Beer* wird ein wichtiger Partner dieser Plattform.

Weitere Themen

Weiter wurden folgende Themen diskutiert bzw. dazu Informationen vermittelt: Reorganisation der SBK mit dem Ziel, diese zu stärken. SBV und SIA werden dieses Ziel gemeinsam verfolgen.

Ebenso besteht Einigkeit, dass alles unternommen werden soll, um die Attraktivität der Bauberufe zu fördern. Die erforderliche Bauqualität kann nur mit gutem Nachwuchs auf allen Stufen erbracht werden. Das vom ETH-Rat, dem SBV und dem SIA gemeinsam organisierte Spitzentreffen vom 11. Februar in Bern zum Thema «Visionen und Perspektiven für Baufachleute» verfolgt dieses Ziel.

Das CRB-Projekt Kompass löst hohe Erwartungen aus. SBV und SIA unterstützen diese einheitliche Plattform für eine effiziente, computergestützte Methode zum Definieren von Bauprojekten mit Nachdruck.

Die Umsetzung der Anforderungen der Arbeitssicherheit im Bau ist eine weitere gemeinsame Aufgabe, die es auch im Sinne des nachhaltigen Bauens zu realisieren gilt. Sie ist in die angelaufene Überarbeitung des Merkblattes SIA 2007 Qualitätsmanagement aufzunehmen.

Eric Mosimann, Generalsekretär

Leistungsmodell

Das weitere Vorgehen

Die Vernehmlassung zum Leistungsmodell (LM) im August 1999 hat eine grosse Zahl von Stellungnahmen hervorgerufen. Fazit: Das LM wird in der Praxis verwendet; die Leistungsbeschriebe müssen alle Phasen von der strategischen Planung bis zur Bewirtschaftung umfassen; die Gesamtleitung muss speziell ausgewiesen werden; die fachspezifischen Leistungsbeschriebe und Darstellung der Auftraggeberspalten sind zu überprüfen.

Für die Direktion stand zuerst das Abwenden einer eigenen Publikation der öffentlichen und privaten, professionellen Bauherren im Vordergrund. Einmal publiziert, könnte eine solche Publikation kaum mehr ungeschehen gemacht werden. Damit steht die weitere Bearbeitung durch den SIA unter zeitlich knappen Prämissen. Die weitere gemeinsame Bearbeitung mit den Bauherren des auch für die Planer zentralen Projektes konnte erreicht werden.

Die Direktion hat einen Entwurf der Leitlinien für die Überarbeitung von LM

und LHO erarbeitet und ihn in der ZOK, den HOK und der Infor, dem Koordinationsorgan der gesamten Überarbeitung, zur Stellungnahme unterbreitet. Nur mit dieser breiten Abstützung der Leitlinien ist die ehrgeizige Überarbeitung bis Herbst 2000 überhaupt denkbar.

Von zentraler Bedeutung und gegenüber den bisherigen Bearbeitungen des Leistungsmodells neu, ist die synchrone Bearbeitung und geplante gleichzeitige Veröffentlichung von LM und LHO. Das eröffnet verschiedene Möglichkeiten der differenzierten Darstellung der Leistungen der verschiedenen Planer. Die Arbeitsgruppe LM (die nach Vorliegen des LM zur Ordnungskommission SIA 112 mutieren wird), und die Infor sind gegenwärtig damit beschäftigt, in Zusammenarbeit mit Auftraggeber-Vertretern, eine geeignete Struktur für das LM zu entrichten, wobei insbesondere die integrale Planungsleistung des Teams in der Darstellung gewährleistet sein muss.

Eric Mosimann, Generalsekretär

Normen

Zwei Normen genehmigt

Die Zentralkommission für Normen und Ordnungen ZNO hat an ihrer Sitzung vom 23. Februar die Normen SIA 190, Kanalisationen, und SIA 385/1, Wasser und Wasseraufbereitungsanlagen in Gemeinschaftsbädern, genehmigt. Sie werden ab Juni erhältlich sein.

FGW-Weiterbildung

Wald in der lokalen Agenda 21

In der Schweiz geben sich zur Zeit die ersten Gemeinden eine lokale Agenda 21. Im Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern wird ein Entwurf für die zukünftige Entwicklung der Region gestaltet. «Nachhaltigkeit» ist der Leitgedanke einer lokalen Agenda. Der Kurs zeigt anhand von konkreten Beispielen auf, welche Chancen das neue Instrument «Lokale Agenda 21» für den Wald und die Waldbewirtschaftung umfasst und richtet sich an Waldfachpersonen und Interessierte.

Datum: 12. April 2000, Ort: Illnau-Effretikon, Fr.: 220.- bis 260.-.

Optimierung der Produktionskette Holz

Wollen die schweizerischen Forstbetriebe wettbewerbsfähig sein, so sind neue Produktionsstrukturen und Abläufe in der «Produktionskette Holz» eine Grundvoraussetzung. Ein weiterer Schlüssel für den Erfolg stellt die Zusammenarbeit in der gesamten Kette dar. Die Produktionskette reicht dabei von der biologischen Produktion über die Holzernte bis zur Verarbeitung des Holzes im Werk. Am Kurs für Forst- und Umweltfachpersonen werden die verschiedenen Elemente sowie die wichtigsten Schnittstellen in der Wertschöpfungskette aufgezeigt. Instrumente zur Erkennung und Analyse von Schwachstellen sowie zur Verbesserung der Geschäftsprozesse sollen vermittelt und an konkreten Beispielen dargestellt werden. Datum: 25. Oktober 2000, Ort: ETH Zürich, Fr.: 270.- bis 320.-.

Management der Ressource Wald I

Erstmals wird ein umfangreiches Weiterbildungsmodul für Forst- und Umweltfachpersonen angeboten, das mit einer Lernzielkontrolle und einem Zertifikat abgeschlossen wird. Der Kurs ist auf zwei Themenkreise fokussiert: Zum einen geht es um die Frage, wie die verschiedensten Interessen und Ziele der Walderhaltung auf überbetrieblicher Ebene zu einem Ganzen zusammengefügt werden können, im Sinne eines übergeordneten Konzeptes. Zum zweiten geht es um den Einsatz und die Erfolgskontrolle von ausgewählten Lenkungsinstrumenten. Theorie und Fallbeispiele werden in zwei zweitägigen Seminaren und einer Schlussveranstaltung vermittelt. Zwischen den Blöcken eingeschaltet sind Arbeiten an eigenen Projekten. Daten: 12./13. Oktober, 9./10. und 30. November 2000. Ort: Zürich, Bern, Neuenburg, Fr.: 1450.- bis 1800.-.

Anmeldung und Information: Fachgruppe Wald/Crifor, c/o PAN, Postfach 7511, 3001 Bern, Tel: 031 381 89 45, Fax: 031 381 30 09, E-Mail: pan@panbern.ch

Effor 2

Im Zusammenhang mit dem neuen Finanzausgleich des Bundes und der Aufgabenteilung zwischen Bund und den Kantonen ist die Eidgenössische Forstdirektion mit dem Projekt Effor 2 zur Zeit daran, die forstliche Subventionspolitik neu auszurichten und zu testen. In Zukunft werden die finanziellen Hilfen des Bundes im Rahmen von vertraglich vereinbarten Zielen gemeinsam mit den Kantonen ausgehandelt. Die ersten Verträge konnten unterzeichnet werden und sind zur Zeit in Ausführung. Die Anpassung der WaV an diese neue Werkzeuge ist im Gang. Es ist daher der richtige Zeitpunkt, um die bisherigen Erfahrungen kennenzulernen und eine erste Bilanz zu ziehen. Datum: 25. Mai 2000. Ort: Fribourg, Fr.: 200.- bis 240.-.

Anmeldung und Information: Fachgruppe Wald/Crifor, c/o François Godi, GGC, 1038 Bercher, Tel/Fax: 021 887 88 12, E-Mail: ggconsulting@vtx.ch.

SIA Form

Unternehmensführung – Grundlagen für die Führung eines Planungsbüros

Bereits seit mehreren Jahren bietet SIA Form den Kurs für Unternehmensführung an. Mit den angebotenen Kursteilen Personalführung, Recht, Finanzen, Organisation, Markt und Kommunikation deckt der Kurs das Spektrum der Unternehmensführung ab. Die verschiedenen Kursteile werden von fachlich kompetenten Referenten geleitet, die den Bezug zur Ingenieur- und Architektenbranche mitbringen. Der Kursinhalt richtet sich vorwiegend an Berufsleute aus diesen Bereichen, deshalb kann auf die spezifischen Probleme und Bedürfnisse von Planungsbüros eingegangen werden. Der Kurs zeichnet sich durch einen hohen Bezug zur Praxis aus. So werden die Kursteilnehmende in allen Kursteilen in Gruppen- oder Einzelarbeiten aufgefordert, persönliche Fragestellungen und Probleme aus dem eigenen Betrieb zu lösen. Im Zentrum stehen dabei die für die Führung eines Planungsbüros wesentlichen Grundlagen und das Erkennen und Verstehen der Zusammenhänge zwischen organisatorischen, finanziellen, rechtlichen und kommunikativen Belangen.

Gleichzeitig setzen sich die Kursteilnehmenden mit ihrem persönlichen Rollenverhalten auseinander und lernen, individuelle Veränderungsprozesse zu planen und zu realisieren. Nebst den vermittelten Kursinhalten äussert sich der kameradschaftliche Kontakt unter Teilnehmenden und Referenten und der sich daraus ergebende Erfahrungsaustausch positiv.

Der Kurs richtet sich an Architektinnen, Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieure, die bereits Führungsaufgaben wahrnehmen oder demnächst übernehmen werden. Die Übernahme von Geschäftsleitungsaufgaben in einem Planungsbüro bringt es mit sich, dass man bald mit Fragen konfrontiert wird, die ausserhalb des einst erlernten Berufes liegen. Für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit ist das Füllen dieser Wissenslücken in den eher administrativen Bereichen sehr wichtig. Der SIA Form-Kurs tut dies fachlich kompetent, mit viel Praxisbezug und mit einem zeitlich vertretbaren Aufwand.

Zudem wird durch die zeitliche Verteilung der Kurstage auf mehrere Monate die Absenz im Geschäft auf ein akzeptables Mass reduziert.

Der nächste Kurs beginnt am 6. April, dauert insgesamt 17,5 Tage und endet am 30. November 2000. Weitere Auskünfte: SIA Form Kursadministration, Zürich, Tel. 01 283 15 58, Fax 01 388 65 55, E-Mail form@sia.ch.

Weiterbildung

Baupartner im Spannungsfeld der Vergabeverfahren

Am 22. März findet im Kultur- und Kongresszentrum Luzern die erste Veranstaltung des Forums Bau Zentralschweiz, unter der Federführung der Sektion Waldstätte, statt, zum Thema «Baupartner im Spannungsfeld der Vergabeverfahren». Die Veranstaltung zielt auf einen intensiven Austausch der Erfahrungen im Vergabewesen im Raum Zentralschweiz ab. Alle am Bau Beteiligten, Bauherren, Planer und Ausführende, sollen für die Anliegen der anderen Partner sensibilisiert werden mit dem Ziel einer Verminderung der Reibungsverluste. Nachfolgend die Programmelemente: Überblick über die Vergabeverfahren, Wettbewerbsarten und Projektabwicklungsmodelle (*P. Matt*); Probleme, Forderungen und abgeleitete Thesen der am Bau Beteiligten (*P. Zosso, Ch. Luchsinger, H. Heer*); Diskussion und Bearbeitung der Thesen in Gruppen (*P. Zosso, Ch. Luchsinger, H. Heer* sowie weitere Vertreter der Bauherrschaft und Ausführenden als Diskussionspartner). Die Tagung schliesst mit der Präsentation der Ergebnisse im Plenum und einer Pressekonferenz.

Auskunft und Anmeldung:
Geschäftsstelle der Sektion Waldstätte, Tel. 041 419 72 82, Fax 041 419 72 74, E-Mail: sia-waldstaette@sia.ch.

Bauherrschaftskompetenz

Das Departement Bau der Fachhochschule beider Basel, FHBB, führt, zusammen mit SIA Form, am 16./30. März und 13./27. April einen viertägigen Kurs zum Thema Bauherrschaftskompetenz für Bauverantwortliche und Planende durch. Der Kurs bietet für professionelle Bauherrschaften, Ingenieurinnen und Ingenieure, Architektinnen und Architekten sowie Bauverantwortliche in Gemeinden eine praxisnahe Übersicht über die heutigen Anforderungen und Aufgaben der Bauherrschaft in der Vorbereitung, Planung und Realisierung von Bauvorhaben sowie bei der Bewirtschaftung von Bauten. Die Kompetenz zur Unterstützung der Bauherrschaft stellt dabei eine neue Herausforderung für Planer dar. Vorgehensplanung, Bedürfnisanalyse, Wettbewerbsdurchführung, Qualitätsmanagement, Instrumente zur Optimierung des Projektes, Übernahme und Bewirtschaftung von Bauten (Facility Management) sind nur einige Themen, die an den vier Kurstagen praxisnah behandelt werden.

Drei Fachleute behandeln den Themenkreis aus verschiedenen Gesichtswinkeln: *Hans-Peter Jost*, Architekt, wissenschaftlicher Berater im Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) in Bern, bis Ende 1998 stelllvertretender Direktor des Amtes für Bundesbauten; *Robert Tresch*, Ingenieur, Haustechnikberater für die Forschungsanstalten im ETH-Bereich in Dübendorf, bis Ende 1998 Chef der Abteilung Haustechnik im Amt für Bundesbauten, AFB; *Timothy O. Nissen*, Architekt, Teilhaber Bürgin Nissen Wentzlaff Architekten in Basel.

Anmeldung und Information über SIA Form, Kursadministration, Zollikerstrasse 234, 8008 Zürich, Tel 01 283 15 58, Fax 01 388 65 55 oder über www.sia.ch.

Bacnet – die weltweite Sprache der Gebäudeautomation

Am 4. April findet im Kongresshaus in Zürich die erste schweizerische Tagung über Bacnet (Building Automation and Control Network) statt. Die Veranstaltung wird von der Informationstechnischen Fachgesellschaft, ITG des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins, SEV in Zusammenarbeit mit dem Gebäude Netzwerk Institut, GNI und der Bacnet Group Europe durchgeführt und von Herstellern und Branchenverbänden unterstützt.

Wer umfangreiche Projekte auf dem Gebiet der Gebäudeautomation erfolgreich realisieren will, muss sich mit einer Vielzahl von Kommunikationsprotokollen auseinander setzen. Bei der wachsenden Komplexität führt der bisherige Weg über die datenmässige Vernetzung von Einzelsystemen mit teuren Schnittstellen zu enormen Aufwendungen.

Das von amerikanischen Gebäudetechnik-Ingenieuren entwickelte Protokoll hat weltweit rasche Anerkennung bei Bauherren, Produzenten, Planern und den internationalen Normierungsgremien gefunden.

Die Tagung richtet sich an alle, die in Zukunft Bacnet einsetzen möchten. Die Workshops vermitteln die wichtigsten Grundlagen für die konkrete Arbeit von Planern, Entwicklern und Systemintegratoren.

Auskunft und Anmeldung: Sekretriat der ITG in Fehraltdorf, Tel. 01 956 11 39, Fax 01 956 11 22, E-Mail: itg@sev.ch.

Eur Ing Schweiz

Generalversammlung

Am 18. März 2000 findet die Generalversammlung des Eur Ing Club Schweiz im Pfalzkeller des Regierungsgebäudes in St. Gallen statt. Nach den statutarischen Traktanden sind zwei Referate vorgesehen zum Thema Aus- und Weiterbildung: Entwicklung der europäischen Aus- und Weiterbildung und der Eur Ing 2000 (*Walter Schaufelberger*); Programm der Kommission Continuing Professional Development, CPD (*Heinz Müller*). Anschliessend Besichtigung der Kommandozentrale der Kantonspolizei St. Gallen (*Santiago Calatrava*) mit seinem modernen Kommunikationssystem.

Weitere Informationen: Santiago Schuppisser, Arch. Eur Ing, Präsident, Tel/Fax 052 364 22 55.